

Kurzprotokoll

der Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Kierspe

vom Mittwoch, 28. September 2016, im Hause

„Lilis-betreutes-Wohnen“, Hammerkamp 99, Kierspe

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 18.10 Uhr

Anwesend waren (sh./lt. Anwesenheitsliste, Anlage 1): H. Stahl, J. Grella, M. Lellwitz, R. Bieker, W. Steinbach, D. Fittig, C. Bender, D. Baumgarth-Meyer sowie I. Fülber, R. Ullrich, J. Meyer, O. Knuf und U. Fülber (Schriftführung).

Frau Stahl begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich bei der Inhaberin von „Lilis Pflegedienst“ sowie „Lilis-betreutem-Wohnen“, Frau Lili Scholochow, für die Besuchsmöglichkeit. Ferner begrüßt sie die Vertreterin der Presse.

Auch Frau Scholochow bedankt sich für das Kommen und das große Interesse. Alte Menschen sollen sich hier zu Hause fühlen, daher trage das Haus auch die offizielle Bezeichnung „Lilis Heimathaus“. Schwierigkeiten gab es zunächst bei der Erfüllung der verschiedensten gesetzlichen Auflagen. Angeboten werden können 10 Zimmer für 10 bis maximal 12 Bewohner (tlw. Vermietung an Paare möglich), außerdem gebe es die ambulante Pflege von Lili's Pflegedienst.

1. Begehung der Wohnung (Frau Brune stellt das Konzept und die Philosophie von Lilis betreutes Wohnen vor)

Die Betreuung der Bewohner erfolge durch den Pflegedienst, auf Wunsch auch durch fremde Pflegedienste. Es gebe eine Betreuungskraft. Das Mittagessen werde z.B über Essen auf Rädern sichergestellt.

Auch die Unterbringung und Versorgung von Schwerstpflegefällen der Stufe III sei möglich, lediglich eine Beatmungspflicht könne nicht gewährleistet werden. In der Einrichtung sei ein selbstbestimmtes Wohnen vorgesehen, eine Verkapselung jedoch nicht erwünscht.

Nachts sei eine Präsenzkraft (keine Fachkraft) anwesend, es gebe einen hausinternen Notruf. Mobiliar und Gegenstände können mitgebracht werden.

Auch ohne Pflegestufe werden Bewohner angenommen und auf Nachfrage sei ggf. eine Kurzzeitpflege (im Rahmen der Verhinderungspflege) möglich.

Im Übrigen wird, nach Auskunft des Bauhofes, wegen der nunmehr vorhandenen Einrichtung der „hintere Hammerkamp“ beim Winterdienst bevorzugt berücksichtigt (analog Schulwege).

Herr Steinbach erkundigt sich nach dem genauen Status der vorgestellten Einrichtung, Frau Brune antwortet, es handele sich um eine nicht stationäre Einrichtung, unter der Kontrolle der Heimaufsicht, des medizinischen Dienstes bzw. der Wohn- und Teilhabebehörde. Die Unterbringungskosten liegen unter den Sätzen der Pflegeheime.

Anschließend besteht das Angebot der Besichtigung des Gebäudes bzw. einzelner Wohn-, Sanitär- und Gemeinschaftsräume.

2. Verschiedenes

Frau Stahl erinnert an die im Rahmen der nächsten Sitzung bevorstehenden Wahlen.

Die für den künftigen Vorsitz zur Verfügung stehende Bewerberin, Manuela Lellwitz, stellt sich kurz vor, aufgrund ihrer beruflichen- und familiären Erfahrungen fühlt sie sich dazu geeignet, diese Aufgabe zu übernehmen.

Auch weitere Mitglieder können sich noch zur Wahl stellen.

Herr Grella erklärt die Bereitschaft, auch künftig als stellvertretender Vorsitzender zur Verfügung zu stehen.

Helga Stahl
Vorsitzende

Uli Fülber
Schriftführer